

Erster Schweizer Test mit Bezahlautomat in Näfels

Anfang Februar fand die erste Installation eines PerfectMoney Automaten durch die Firma Obrecht bei der Metzgerei Fischli in Näfels statt. Nach ein paar Wochen im Test zeigt sich: Der Bezahlautomat verbessert die Hygiene, vereinfacht den Kassenabschluss und eliminiert Kassendifferenzen. Zudem hat das Personal jetzt mehr Zeit für den kurzen Schwatz mit dem Kunden. Und die finden den Automaten meist «toll» und «einfach, schnell, fehlerfrei».



Ja, da staunt der Zürcher nach dem Ski-Ausflug im Glarnerland nicht schlecht. Will man sich noch kurz vor der Autobahn in Näfels bei der Metzgerei von Hanspeter und Helen Fischli mit einer echten Glarner Kalberwurst versorgen, starrt der Zürcher statt einer Kassiererin einen Bezahlautomaten an – es ist der erste schweizweit.

Was zuerst für einen kurzen Moment der Verblüffung sorgt, entpuppt sich sehr schnell als superpraktisch. Nach der Auswahl an der Fleischtheke verpackt die Mitarbeiterin der Metzgerei Fischli die

Würste und scannt den Barcode beim Bezahlautomaten ein. Der Betrag erscheint und der Kunde kann nun bequem bar oder per Karte die Rechnung begleichen. Man kann auch – fast wie bei einer Slot-Machine – sein ganzes Kleingeld einwerfen. Der Bezahlautomat kann acht unterschiedliche Münztypen schlucken und verarbeitet 95 Prozent der weltweiten Münzen. Plus: Er prüft auch gleich deren Echtheit. Wie auch bei den Noten.

«Ich habe in letzter Zeit oft den Satz gehört: Das ist super. Bei uns in Zürich gibt es so etwas noch nicht», sagt Metzgerei-

Inhaber Hanspeter Fischli zu **HANDEL HEUTE**.

Die Kunde vom PerfectMoney Bezahlautomat – installiert und zur Verfügung gestellt von der Firma Obrecht Waagen Systeme – machte im Glarnerland schnell die Runde; etliche lokale Zeitungen und auch eine TV-Station haben bisher darüber berichtet.

Zeitsparend, hygienisch und präzise

Aber eigentlich hat der Bezahlautomat, nebst der willkommenen Gratis-Werbung, ganz handfeste Vorteile für den



So läuft ein Bezahlvorgang am Automaten ab: Nach der Auswahl an der reichhaltigen und gluschtigen Theke der Metzgerei Fischli begibt sich der Kunde zum Bezahlautomaten.



Der Chef wägt die Ware und scannt den Barcode oben links am Automaten ein.

Fotos: Matej Mikusik

Metzgerei-Betrieb. Hanspeter Fischli: «Meine Kasse stimmt jetzt haargenau. Ein Automat macht halt keine Fehler.» Auch das Retourgeld stimme zu hundert Prozent. Und ein ganz grosses Plus sei, dass das Bedienpersonal nicht mehr in Berührung mit dem Bargeld komme. Das hat hygienische Vorteile. Münz und Noten gehören zusammen mit den Fingernägeln zu den am stärksten von Keimen verschmutzten Regionen. Metzger und Bedienpersonal mussten bisher stets vor und nach dem Geld-Kontakt ihre Hände waschen und desinfizieren – oder Latex-Handschuhe anziehen. Ersteres führt generell zu kleinen Hautrissen in der Knöchelgegend, zweiteres zu allergischen Reaktionen. «Der Bezahlautomat löst unser Hygiene-Problem auf einfache Art und Weise. Zudem entlastet er zeitlich, weil das Einkassieren wegfällt», so Metzger Fischli. «Und für den Schwatz



Die Kundin sieht den Betrag und kann bequem am PerfectMoney Automaten bezahlen.



Hanspeter Fischli hat so auch etwas Zeit für einen kleinen Schwatz zwischendurch.

mit dem Kunden bleibt erst recht Zeit.» Doch wie kommt der Bezahl-Automat bei den Kunden selbst an? Menschen sind ja für gewöhnlich Gewohnheitstiere und Veränderungen werden nicht immer von Anfang an begrüsst.

Hanspeter Fischli wollte es genau wissen und befragte zu diesem Zweck seine Kundschaft. Das Resultat: 90 Prozent kreuzten die Punkte «Toll, ich begrüsse, dass das Personal nicht mit Geld in Berührung kommt» und «Einfach, schnell und fehlerfrei» an.

Beziehen wir meist nicht auch unser Geld an EC-Automaten? Wieso also nicht per Automaten bezahlen? So sehen das auch die meisten Kunden. Eine Frau meinte etwa: «Der Automat sei zwar etwas ungewohnt, aber man müsse auch mal Neues ausprobieren.» Eine andere Kundin sagte: «Das Geld geht doch durch so viele Finger, damit sollten wirklich keine Lebensmittel angefasst werden.» Oder auch: «Das Personal kann sich jetzt besser um uns Kunden kümmern.»

Interessant ist am Bezahl-Automaten auch, dass er sich leicht an die Schnitt-



Das Rückgeld und die Quittung gibt es dann am Automaten – alles top-hygienisch.

stellen zur Verwaltungs- und Kassen-Software anbinden lässt. Auch die Füllstandsüberwachung ist zentral oder über ein Netzwerk möglich. Und zu jeder Transaktion wird ein Protokoll erstellt, dass in der Datenbank abgelegt werden kann.

Hohe Sicherheit garantiert

Der PerfectMoney Automat verfügt über ein Sicherheits-Stahlblechgehäuse mit Doppelschliessung. Wer will, kann auch ein Zeitschloss wählen oder eine abschliessbare Notenaustauschbox. Die Verankerung im Boden ist mit bis zu vier Punkten möglich – für Panzerknacker wird es da ziemlich schwierig.

Aber der Punkt, der wohl am meisten für den Automaten spricht, kommt zum Schluss: «Die Kunden reagierten meist positiv. Nur zwei oder drei haben mir gesagt, dass sie nie in ihrem Leben an einem Automaten bezahlen würden», sagt ein zufriedener lächelnder Hanspeter Fischli.

Matej Mikusik